

Württembergische Gesellschaft
zur Förderung der Wissenschaften
Tübingen

□□□

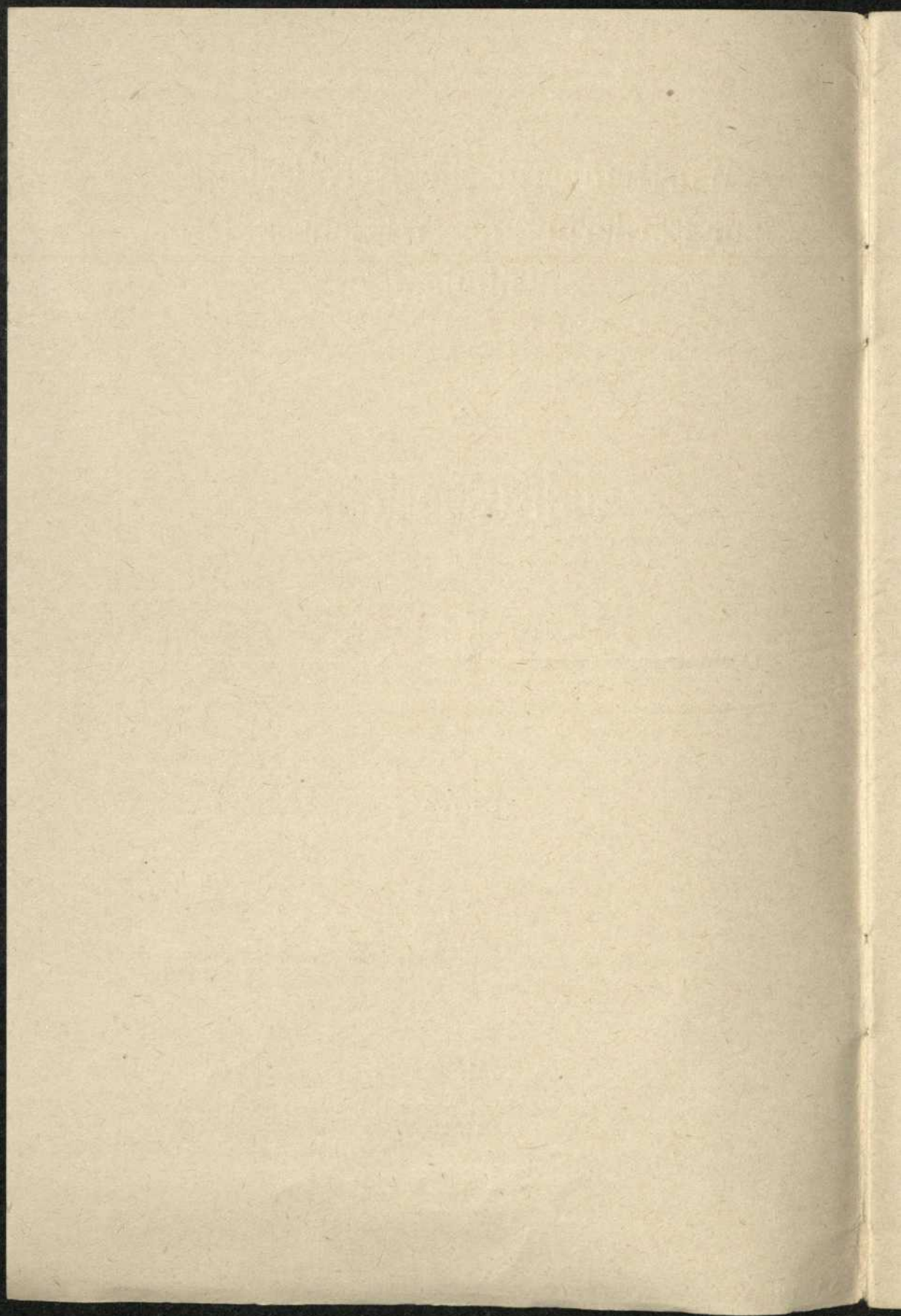
Jahresbericht

über

die Jahre 1922 und 1923.

—□—

Tübingen
Buchdruckerei von H. Laupp jr
1924



I. Bericht des Vorsitzenden über die Jahre 1922/23, erstattet der Mitgliederversammlung am 29. Juni 1924 in Tübingen.

Die im Jahr 1922 eingetretene und bis Ende 1923 sich immer rascher entwickelnde Entwertung der Mark hat auf den Vermögensbestand der Gesellschaft den unheilvollsten Einfluß geübt. Das Grundkapital bestand größtenteils aus Kriegsanleihen. Trotz der im Beginn des Jahres eingeleiteten Umstellung des Kapitals auf wertbeständigere Titel konnte seine fast völlige Vernichtung nicht hintangehalten werden. Dagegen wurden die infolge der Werbung 1922/23 des Herrn Schatzmeisters eingegangenen Beträge, soweit sie nicht sogleich verbraucht wurden, von ihm wertbeständig angelegt und so als kleiner Besitzstand in das Jahr 1924 hinübergerettet.

Mit dem Jahre 1923 schließt die zweite dreijährige Amtsperiode der Körperschaften unserer Gesellschaft ab. Das Ergebnis der Neuwahlen, meist Wiederwahl, findet man unter Nr. III. Zum großen Bedauern des Vorstandes hat Herr Professor Dr. K. v. Müller, einer der Mitbegründer der Gesellschaft, sein Amt als Obmann der Abteilung Tübingen niedergelegt, dem er 6 Jahre lang ebenso opferwillig wie erfolgreich vorgestanden hat. Alle die zahlreichen Bewilligungen der Abteilung und ihre Auswirkung sind durch seine sorgsame Hand gegangen. Es sei mir erlaubt, ihm für sein treues Wirken auch an dieser Stelle den Dank der Gesellschaft auszusprechen.

Verwaltungsrat und Mitgliederversammlung traten wie bisher an den gleichen Tagen, nämlich je am 29. Juni und am 21. Dezember 1922 in Tübingen, am 29. Juni 1923 in Stuttgart (an diesem Tage wegen Erkrankung des Vorsitzenden von dem stellvertretenden Vorsitzenden Professor Dr. Fiechter geleitet) zusammen. Gegenstand der Beratung in beiden Körperschaften war am 29. Juni 1922 und am 21. Dezember 1922 die Aenderung der Verfassung bezüglich der Mitgliederbeiträge,

deren Höhe nach dem Vorschlag eines Ausschusses, der unter dem Vorsitz von Professor Dr. A. Schmidt-Tübingen im Dezember 1922 in Reutlingen zusammengetreten war, in der Folge jährlich durch den Verwaltungsrat — oder in dessen Vertretung durch den Vorstand — festgesetzt werden soll. Den Verwaltungsrat beschäftigte ferner eine Anregung des Schatzmeisters Dr. Richard Werner bezüglich der schon oben erwähnten anderweitigen Veranlagung des Vermögens der Gesellschaft; sie wurde unter Zustimmung der Aufsichtsbehörde im März 1923 durchgeführt.

In der Mitgliederversammlung am 29. Juni 1923 veranlaßte der Rektor der Universität Professor Dr. Hegler eine Aussprache über die Abgrenzung des Wirkungsbereiches unserer Gesellschaft gegenüber dem der neu gegründeten Vereinigung von Freunden der Technischen Hochschule Stuttgart (und einer ebensolchen der Universität Tübingen, die inzwischen entstanden ist). Ein damals eingesetzter Ausschuß hat die folgende Vereinbarung vorgeschlagen, die allseitige Zustimmung gefunden hat:

I. Die Württ. Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften wird auch weiterhin die wissenschaftlichen Beziehungen der drei Hochschulen des Landes zueinander und zu weiteren Kreisen des Landes pflegen und der Forschungstätigkeit ihrer Mitglieder fördernd zur Seite stehen.

II. Die Vereinigungen von Freunden der beiden Hochschulen Tübingen und Stuttgart tragen Sorge für die Ausbildung ihrer Studierenden, indem sie den Lehr- und Forschungsbetrieb in den Instituten, Laboratorien und Seminarien unterstützen.

Trotz des in diesen Sätzen zusammengefaßten loyalen Ausgleichs kann sich unsere Gesellschaft der Tatsache nicht verschließen, daß ihr bei Beschaffung der notwendigen Mittel in den zwei Schwestervereinigungen starke Mitbewerber erstanden sind.

Gegründet in einer Zeit, als noch die Sorge für den Lehrbetrieb der Institute der Regierung überlassen werden konnte, nimmt jetzt unsere Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften mit ihrer Beschränkung auf wissenschaftliche Unternehmungen eine Zwischenstellung ein zwischen den später entstandenen den Lehrbetrieb fördernden „Vereinigungen von Freunden der Hochschulen“ einerseits und den Akademien andererseits.

Eine Akademie ist eine in sich abgeschlossene Körperschaft, deren Mitglieder über die Ergebnisse ihrer Forschung in regel-

mäßigen Zusammenkünften sich gegenseitig und durch eine Zeitschrift weiteren Kreisen Bericht erstatten. Während in Württemberg eine solche Gesellschaft noch fehlt, ist unserem Nachbarland Baden eine solche im Jahr 1909 in Heidelberg durch eine Stiftung der Mannheimer Firma Heinrich Lanz geschenkt worden. Bayern besitzt eine Akademie der Wissenschaften in München, Sachsen in Leipzig, Preußen hat, außer den zwei älteren Akademien in Berlin und Göttingen, kürzlich aus Anlaß der Kantfeier eine „Königsberger Gelehrte-Gesellschaft“ in Königsberg gestiftet, indem es, treu einer großzügigen Tradition, gerade in Zeiten der tiefsten Niedergeschlagenheit und größten materiellen Not, wie 1812 die Universität Berlin, so jetzt wieder einen neuen Mittelpunkt geistigen Lebens in Königsberg geschaffen hat. Aber wie auch ihr Zuschnitt sein möge: alle diese Gesellschaften hatten und haben mit der Not der Zeit schwer zu kämpfen. Einen gewissen Rückhalt gewährt in diesem Kampf die im Oktober 1920 durch den Zusammenschluß aller Zentren deutscher Wissenschaft gegründete „Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft“, deren Mittel teils aus privaten Quellen, zumeist aber aus Jahreszuschüssen des Reiches gespeist, wissenschaftliche Unternehmungen und Veröffentlichungen aller Art zu fördern bestimmt sind.

Auch die „Tübinger naturwissenschaftlichen Abhandlungen“, herausgegeben von der naturwissenschaftlich-medizinischen Klasse der Abteilung Tübingen, durften sich eines Beitrags der Notgemeinschaft zum Druck ihres 6. Heftes erfreuen (s. u.). Es sei gleich hier erwähnt, daß sich auch für die Veröffentlichung eines 7. Heftes ein Stifter in der Ortsgruppe Trossingen (Schatzmeister Herr Fabrikant Dr. C. Koch) gefunden hat, und daß ein größerer Beitrag zu dem 5. Heft von Herrn Fabrikant E. Koch in New Dorp (N. Y. U. S. A.) gespendet wurde. Allen diesen Gebern sei auch an dieser Stelle der Dank der naturwissenschaftlich-medizinischen Klasse der Abteilung Tübingen ausgesprochen, deren Mitgliedern die erhöhte Tauschkraft der Universitätsbibliothek zustatten kommt.

In den Jahresversammlungen am 29. VI. der Jahre 1922 und 1923 wurde beidemale dem Herrn Schatzmeister Entlastung erteilt auf Grund eines Berichtes der Rechnungsprüfer, den Herren Buchhändler Konstantin Wittwer und Dr. Druckenmüller, beide in Stuttgart, denen für ihre Mühwaltung der Dank der Gesellschaft erstattet wurde.

An die Versammlung in Tübingen am 29. Juni 1922 schloß sich eine Führung an durch die neueingerichteten Institute des Schlosses, insbesondere die vorgeschichtliche Sammlung seitens des Herrn Professor Dr. R. R. Schmidt und abends ein Vortrag des Herrn Professor Dr. Weber über die Entwicklung des römischen Kaiserideals; an diejenige des 21. Dezember 1922 ein Vortrag mit Lichtbildern des Herrn Professor Dr. Stock über die Brille.

In der Mitgliederversammlung am 29. Juni 1923 in Stuttgart wurde ein abgekürztes Verfahren gutgeheißen bei Bewilligungen der Abteilungen, die in der Folge bis zur Hälfte ihres Besitzstandes ohne vorgängige Genehmigung des Vorstandes anweisen können. Ueber die Ortsgruppen Trossingen und die neu gegründete in Kirchheim u. T. berichteten die Vorsitzenden, die Herren Oberlehrer Wilhelm, Trossingen und Studiendirektor Dr. Lörcher, Kirchheim u. T. Man nahm Kenntnis von der Gründung neuer Ortsgruppen in Tübingen und Stuttgart-Hohenheim im Anschluß an die Abteilungen Tübingen und Stuttgart. Zum Schluß ergriff noch Herr Staatspräsident Dr. v. Hieber das Wort, um der lebhaften Teilnahme der Unterrichtsverwaltung an dem Gedeihen der Gesellschaft Ausdruck zu geben. Ein Vortrag des Herrn Professor Dr. Grammel im physikalischen Institut über den Kreisel mit Versuchen schloß sich an, worauf sich die Teilnehmer in der Wohnung des Herrn Schatzmeisters Dr. R. Werner zu einem Abendimbiss zusammenfanden.

Dank den Spenden, die infolge der Werbung des Herrn Schatzmeisters der Gesellschaft in den Jahren 1922—23 zugeflossen sind, konnten zahlreiche wissenschaftliche Unternehmungen von den drei Abteilungen unterstützt werden. Die mit Mitteln Bedachten selbst berichten zu lassen, wie dies in dem Jahresbericht über 1921 geschah, fehlt leider der Raum. Indem wir sie in Folgendem zusammenstellen, unterdrücken wir auch die Höhe der Beträge, weil sich der Geldwert im Laufe der Periode rasch, sogar zwischen Bewilligung und Auszahlung, geändert hat.

Die Abteilung Tübingen hat folgende Unternehmungen unterstützt *): Abschrift der Tagebücher des Martin Crusius (1922: 5. V.; 9. X.; 1913: 8. III.; 29. VI.), Anschaffung von Druckpapier (1922: 9. X.; 13. XI.; 21. XII.; 1923: 8. III.). Professor

*) Die eingeklammerten Zahlen geben den Tag der Bewilligung.

Dr. Weise, Aufnahme von schwäbischen Kunstdenkmälern (1922: 5. V.; 21. XII.; 1923: 12. XI.).

Professor Dr. Kreller, zu einer juristisch-historischen Arbeit (1923: 29. VI.; 12. XI.). Zu Arbeiten paläontologischen, geologischen, zoologischen, mineralogischen Inhalts der Herren Professoren Soergel, Kefßler, Vogel (1923: 12. XI.) und des Herrn Privatdozent Dr. Beger (1922: 5. V.; 29. VI.). Veröffentlichungen bzw. Untersuchungen auf dem Gebiet der Medizin der Herren Professoren Dr. Dr. Perthes (1922: 29. VI.), Stock (12. XI. 23), Birk, Schmincke, Jüngling, sowie der Herren Privatdozenten Dr. Dr. Parrisius, Baltisberger, Steurer, Hoffmann (sämtl. am 12. XI. 23). Endlich der Druck der fünf ersten Hefte der folgenden Tübinger naturwissenschaftlichen Abhandlungen *):

1. Heft. G. Perthes: Ueber den Tod (22 S.). Vergriffen.
2. Heft. P. Brigl: Ueber Ergänzungsnährstoffe (Vitamine) (14 S. und 2 Tafeln).
3. Heft. L. Maurer: Ueber die Schottkysche Gruppe von linearen Substitutionen. — K. Kommerell: Ueber die Torsion des Nullsystems, die Raumkurven konstanter Torsion und die elliptische Geometrie (zus. 32 S.).
4. Heft. E. Hennig: Paläontologische Beiträge zur Entwicklungslehre (31 S.).
5. Heft. R. Goßner: Der chemische Bau der Silikate (16 S.).
6. Heft. G. Hessenberg: Gelenkmechanismen zur Kreisverwandtschaft (16 S. und 1 Tafel).
7. Heft. F. Bohnenberger: Die Bedeutung der Ostwaldschen Farbenlehre (44 S. und 1 Tafel).

Von der Abteilung Stuttgart wurden Beiträge bewilligt:

An Herrn Professor Dr. Fiechter zur Herstellung von Abbildungen zu Töbelmann, Römische Gebälke II (22. I. 23).

An Herrn Professor Dr. Baum zu Studien über romanische Plastik und Malerei (12. XI. 23).

An Herrn Professor Dr. Wunderlich zur Ausstattung des geographischen Seminars (18. III. 22; 29. VI. 23).

An Herrn Professor Dr. v. Hammer zu einer kartographischen Aufnahme (29. VI. 23).

An Herrn Professor Dr. Küster zu Untersuchungen über den Blutfarbstoff (22. I. 23).

*) Die Mitglieder der Gesellschaft erhalten die Hefte zum halben Verkaufspreis von der Verlagsbuchhandlung J. C. B. Mohr (Paul Siebeck) Tübingen.

An Herrn Professor Dr. Ziegler zu Arbeiten über Vererbungslehre (29. VI. 23).

An Herrn Fr. Heer zu Beobachtungen an einem Feinnivellierinstrument (8. III. 23).

Von der Abteilung Hohenheim:

An Herrn Professor Dr. Wacker zu Versuchen über Zichorienbau (15. V. 22; 21. XII. 22).

An Herrn Professor Dr. Schröder zu botanischen Untersuchungen (29. VI. 22).

An Herrn Professor Dr. Ziegler (Stuttgart). Züchtungsversuche (17. VII. 22).

An Herrn Professor Dr. Morgen zu Versuchen über Futterzusammensetzung (21. XII. 22).

An Herrn Professor Dr. Windisch zu Versuchen über Obstschlempen (21. XII. 22).

Schon oben wurde darauf hingewiesen, wie bedeutungsvoll für die Wirksamkeit unserer Gesellschaft in den letzten zwei Jahren das Ergebnis der Werbung des Herrn Schatzmeisters war. Alle die vorerwähnten Bewilligungen entstammen dieser Quelle. Den gütigen Gebern, die uns über die unheilvolle Entwertung des Gesellschaftsvermögens bis jetzt hinweggeholfen haben, sei hiermit unser wärmster Dank dargebracht. Aber schon für das laufende Jahr fehlt jede Möglichkeit einer Unterstützung. Ein Blick auf den unter IV folgenden Rechenschaftsbericht zeigt, daß der jetzige Gesamtbetrag des Gesellschaftsvermögens kaum zur Unterstützung einer einzigen wissenschaftlichen Untersuchung ausreichen würde. Eine solche könnte auch nicht den Vereinigungen der Freunde unserer Hochschulen zugemutet werden, sie fällt, wie namentlich die Veröffentlichung wissenschaftlicher Berichte, außerhalb ihres Wirkungskreises. Und doch bedarf Württemberg einer Zentralstelle für wissenschaftliche Forschung, wie sie jedes größere Land in Deutschland besitzt. Da es keine Akademie hat, so fällt diese große Aufgabe unserer Gesellschaft zu, die sie bisher zu erfüllen sich mit Erfolg bemüht hat, und mit allen Kräften weiter zu erfüllen bestrebt sein wird.

An unsere hochherzigen Freunde, die uns bisher in der Erfüllung dieser Pflicht so wirkungsvoll unterstützt haben, sowie an alle, denen die Förderung der Wissenschaft in unserem Land am

Herzen liegt, ergeht hiemit die herzliche Bitte, sie möchten uns auch in der Folge ihre Hilfe nicht entziehen, sondern, sei es durch regelmäßige Jahresbeiträge die Befriedigung der zeitlich anfallenden Anträge, sei es durch einen größeren einmaligen Beitrag die Gründung eines neuen Vermögensstockes freundlichst ermöglichen.

Brill.

II. Einige Bestimmungen aus der Gesellschaftsverfassung.

§ 1.

Zweck.

1. Die Gesellschaft fördert wissenschaftliche Arbeiten jeder Art, in erster Linie solche an den drei Landeshochschulen, der Universität Tübingen, der Technischen Hochschule Stuttgart und der Landwirtschaftlichen Hochschule Hohenheim.

2. Die Mittel der Gesellschaft dürfen, soweit bei der Zuwendung nichts abweichendes bestimmt ist, für keine anderen als wissenschaftliche Zwecke verwendet werden, insbesondere nicht für Unterricht, laufenden Instituts- und klinischen Betrieb, auch nicht für wissenschaftliche Bedürfnisse, die bisher aus Staatsmitteln befriedigt worden sind, oder für neue wissenschaftliche Aufgaben, die zu fördern Sache des Staats ist.

Aus § 2.

2. Sitz der Gesellschaft ist Tübingen. Der Verwaltungsrat und die ordentlichen Mitgliederversammlungen tagen in Tübingen, jedoch jedes dritte Jahr in Stuttgart oder Hohenheim.

Aus § 3.

Erwerb der Mitgliedschaft.

1. Ordentliche Mitglieder („Mitglieder“ im Sinne dieser Verfassung) der Gesellschaft können sowohl Einzelpersonen sein, als auch Vereine, Gesellschaften, Stiftungen und andere juristische Personen.

a) Die der Gesellschaft als Stifter beitretenden Mitglieder entrichten entweder einen einmaligen Beitrag oder ein Eintrittsgeld und einen Jahresbeitrag *).

4. Alle Zahlungen sind an die Rechnungsstelle der Gesellschaft (Postscheckkonto Nr. 267 Stuttgart) zu leisten.

*) Für 1924 sind diese Beiträge auf bzw. Mk. 1000 und je Mk. 100 festgesetzt.

§ 3 a.

Außerordentliche Mitglieder sind die Mitglieder der Ortsgruppen, die sich im Anschluß an die Gesellschaft bilden: die Regelung ihrer Stellung erfolgt in der für die Ortsgruppen erlassenen Satzung.

§ 5.

Leitung und Verwaltung der Gesellschaft.

Die Angelegenheiten der Gesellschaft besorgen:

1. Der Vorstand.
2. Der Verwaltungsrat.
3. Die Mitgliederversammlung.
4. Die drei Abteilungen Tübingen, Stuttgart und Hohenheim.

Aus § 12.

Mitgliederversammlung.

1. Die Mitgliederversammlung hat die Aufgabe, die Mitglieder über die Angelegenheiten der Gesellschaft zu unterrichten und ihnen eine Einwirkung auf die Führung der Geschäfte zu ermöglichen.

Aus § 15.

Abteilungen.

1. Die drei Abteilungen Tübingen, Stuttgart und Hohenheim werden aus den Mitgliedern der Gesellschaft gebildet, die den drei Lehrkörpern angehören.

3. Jede Abteilung bestellt einen Obmann, der sie gegenüber anderen Abteilungen und gegenüber der Gesellschaft vertritt.

5. Gesuche um Geldbewilligung sind bei einer der drei Abteilungen einzureichen und von ihr zu begutachten. Die Abteilung berichtet an den Verwaltungsrat und beantragt die Bewilligung, wenn sie dem Gesuch stattgeben will. Der Verwaltungsrat entscheidet über den Antrag.

III. Die Körperschaften der Gesellschaft.

Der Vorstand:

Vorsitzender: Professor a. D. Dr. Dr. Ing. v. Brill, Tübingen.

Stellvertretender Vorsitzender: Professor Dr. Ing. Fiechter, Stuttgart.

Weitere Mitglieder:

Ordentliche Mitglieder:

Professor Dr. Hennig,
Tübingen.

Staatsrat Dr. Ing. v. Bach, Ex-
zellenz, Stuttgart.

Stellvertreter:

Professor Dr. Perthes,
Tübingen.

Prof. Dr. Ing. Mörsch, Stutt-
gart.

Prof. Dr. Windisch, Hohenheim. Professor Dr. Wacker, Hohenheim.
Kommerzienrat Dr. Wanner, Stuttgart. Fabrikant Dr. Ing. Bosch, Stuttgart.
Schatzmeister: Fabrikant Dr. Richard Werner, Stuttgart.

Der Verwaltungsrat:

Der Vorsitzende des Vorstandes: Professor Dr. v. Brill, Tübingen
Der Stellvertreter des Vorsitzenden: Professor Dr. Ing. Fiechter, Stuttgart.
Der Schatzmeister: Fabrikant Dr. Richard Werner, Stuttgart.

Weitere Mitglieder:

Ordentliche Mitglieder:

Stellvertreter:

Abteilung Tübingen.

Obmann:

Professor Dr. Hennig. Professor Dr. Perthes.

a) Geisteswissenschaftliche Klasse.

Professor Dr. v. Garbe. Professor Dr. Bihlmeyer.
Professor Dr. Littmann. Professor Dr. Fuchs.
Professor Dr. A. Schmidt. Professor Dr. Weber.
Professor Dr. Heitmüller. Professor Dr. Kreller.

b) Naturwissenschaftlich-Medizinische Klasse.

Professor Dr. v. Brill. Professor Dr. Lehmann.
Professor Dr. Hennig. Professor Dr. Meisenheimer.
Professor Dr. Gaupp. Professor Dr. Albrecht.
Professor Dr. Perthes. Professor Dr. Trendelenburg.

Abteilung Stuttgart.

Obmann:

Prof. Dr. Ing. Fiechter; dessen Stellv.: Prof. Dr. Weizsäcker.
Professor Dr. Weizsäcker. Professor Dr. Friedrich Emde.
Oberbaurat Prof. Kübler. Professor Dr. Hammer.
Professor Dr. Küster. Professor Dr. Grube.
Professor Dr. Meyer. Professor Dr. Bauer.
Professor R. Baumann. Professor Veesenmeyer.
Professor Dr. Regener. Professor Dr. Kutta.

Abteilung Hohenheim.

Obmann: Prof. Dr. Windisch. Professor Dr. Münzinger.
Prof. Dr. Mack. Professor Dr. Schröder.

Vertreter der Stifter:

Ordentliche Mitglieder:	Stellvertreter:
Fabrikant Dr.Ing. Robert Bosch, Stuttgart.	Kommerzienrat Paul Dick, Eß- lingen.
Geh. Kommerzienrat Dr. Robert Franck, Ludwigsburg.	Professor Dr. Groos, Tübingen.
Kommerzienrat Dr.Ing. Paul Reusch, Oberhausen, Rhein- land.	Direktor Paul Mauser, Obern- dorf.
Gutsbesitzer Mut Steiner, Laup- heim.	Prof. Dr.Ing. Mörsch, Stutt- gart.
Kommerzienrat Konsul Dr. Wan- ner, Stuttgart.	Karl von Ostertag-Siegle, Stuttgart.
Geh. Kommerzienrat Dr.Ing. Phi- lipp Wieland, Ulm a. D.	Verlagsbuchhändler Konstantin Wittwer, Stuttgart.
Fabrikant Dr.Ing. Emil Gmin- der, Reutlingen.	Verlagsbuchhändler Dr. Oskar Siebeck, Tübingen.
Fabrikant Dr. Oskar Junghans, Schramberg.	

Schriftführer der Gesellschaft:

Professor Dr. Theodor Haering d. J., Tübingen.

Ortsgruppen der Gesellschaft:

1. Trossingen (78 Mitglieder). Vorstand: Oberlehrer Wilhelm,
1. Vorsitzender; Apotheker Schilling, 2. Vors.;
Dr. med. Schönleber, Schriftführer; Fabrikant Dr.
C. Koch, Schatzmeister; Schulrat Baier, Beisitzer.
2. Kirchheim u. T. (53 Mitglieder). Vorstand: Studiendirektor Dr.
Lörcher, Vorsitzender; Alwin Hauff, Schatz-
meister.

IV. Rechenschaftsbericht für das Jahr 1923.

Das Reinvermögen betrug am 31. Dezember 1923

Mk. 1 041 860 000 000 000.—

Im Hinblick auf die wachsende Geldentwertung und mit Ge-
nehmigung des Verwaltungsrats und des Württ. Ministeriums des
Kirchen- und Schulwesens als Aufsichtsbehörde wurde im Berichts-
jahr der Besitz an festverzinslichen Wertpapieren, der den Vermögens-
grundstock ausmachte, umgewandelt und wertbeständig angelegt.

Vom Gesamtvermögen entfielen infolgedessen am 31. Dez. 1923 auf den Vermögensgrundstock . . Mk. 62 620 000 000 000.—

An Verbindlichkeiten standen zu Buch:

bei der Württ. Vereinsbank, Abt. Hofbank, Stuttgart Mk. 3 000 000 000 000.—

bei der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Stuttgart „ 1 000 000 000 000.—

An Aktiven stehen dem gegenüber:

ein Postscheckguthaben von Mk. 6 100 000 000 000.—

Besitz an Wertpapieren und ausländischen Geldsorten „ 1 038 760 000 000 000.—

Sekretariats-Einrichtung „ 1 000 000 000 000.—

An laufenden Einnahmen gingen ein:

an Jahresbeiträgen und Monatsbeiträgen Mk. 6 100 000 000 000.—

an Zinsen „ 2 212 000 000 000.—

Stifterbeiträge „ 4 000 000 000.—

ein buchmäßiger Gewinn erwuchs d. Wertzuwachs der Wertpapiere und Aufwertung der Buchung für Sekretariats-Einrichtung in Höhe von . . „ 1 037 548 000 000 000.—

An Verwaltungskosten wurden ausgegeben „ 4 000 000 000 000.—

für wertbeständige Erhaltung des Grundstocks u. Aufwertung wurden von dem buchmäßigen Gewinn auf den Grundstock überschrieben . . „ 62 620 000 000 000.—

an verfassungsgemäßen Leistungen u. stiftungsgemäßen Verwendungen für Tübingen „ 4 000 000 000.—

„ Stuttgart „ 5 400 000.—

(am Anfang des Berichtjahrs)

für Hohenheim „ 35 000.—

(am Anfang des Berichtjahrs)

so daß an Ueberschüssen aus dem Jahr 1923 den 3 Abteilungen für das Jahr 1924 zur Verfügung stehen . . „ 979 240 000 000 000.—

und zwar für die

Abt. Tübingen Mk. 571 240 000 000 000.—

Abt. Stuttgart	„	326 400 000 000 000.—
„ Hohenheim	„	81 600 000 000 000.—

Zum 1. Januar 1924 wurde die Bilanz, wie im folgenden ersichtlich, auf Goldmark umgestellt.

Vermögensbestandteile:

Postscheckguthaben. . .	Mk.	6.10	
Wertpapiere	„	1 038.76	
Sekretariats-Einrichtung	„	1.—	Mk. 1 045.86

Verbindlichkeiten:

Württ. Vereinsbank, Abt.			
Hofbank, Stuttgart . . .	Mk.	3.—	
Direktion der Diskonto-			
Gesellschaft Stuttgart . .	„	1.—	Mk. 4.—

Reinvermögen:

Kapital I (Grundstock) .	Mk.	62.62	
Ueberschüsse a. d. Jahr			
1923:			
für Abt. Tübingen . . .	„	571.24	
„ „ Stuttgart . . .	„	326.40	
„ „ Hohenheim . . .	„	81.60	Mk. 1041.86 Mk. 1 045.86

Für den Schatzmeister Dr. Richard Werner:
K. Schall.

V. Verzeichnis der Stifter*).

Im Jahr 1922.

Baur, Georg, Geh. Baurat, Essen a. d. Ruhr
 Böhringer, Gebr., G. m. b. H., Göppingen
 Breuninger, E., Kommerzienrat, Stuttgart
 Dick, Friedrich, G. m. b. H., Eßlingen
 Dodel, Johannes, Haidenhaus, Post Rot
 Enke, Alfred, Verlagsbuchhändler, Stuttgart
 Flugzeugbau Friedrichshafen, G. m. b. H., Friedrichshafen
 Fortuna-Werke, Cannstatt

*) Die Namen der Stifter der Vorjahre findet man im Jahresbericht über 1921.

Gans, R., Prof. Dr., La Plata
Gminder, Ulrich, G. m. b. H., Reutlingen
Götz, Walter, Prof. Dr., Leipzig
Greiner, Fritz, Direktor, Cannstatt
Handels- und Gewerbebank, A.-G., Heilbronn
Hohner, Dr. Will, Direktor, Trossingen
Hommel, H., Kommerzienrat, Mainz
Hüttenmüller, Anton, Stuttgart
Junghans, Gebr., A.-G., Technische Direktion, Schramberg
Klett, Ernst, Kommerzienrat, Stuttgart
Knorr, Karl, Direktor, Heilbronn
Koch, Dr. Karl, Direktor, Trossingen
Koch, Ernst, Direktor, New-Dorp (N. Y. U. S. A.)
Krefß, Reg. Direktor, Berlin
Kübler, Emil, Baumeister, Stuttgart
Kübler, Karl, Baumeister, Göppingen
Lauckhuff, Kommerzienrat, Weikersheim
Lichtenberger, Theodor, Bergrat, Heilbronn
Märcklin, Gebr. & Cie., G. m. b. H., Göppingen
Mörsch, E., Prof. Dr., Stuttgart
v. Mohn, Frau General, Stuttgart
Neckarsulmer Fahrzeugwerke, A.-G., Neckarsulm
Norma-Compagnie, G. m. b. H., Cannstatt
Palm, Gebr., Papierfabrik, Neukochen (Aalen)
Rominger, N., Kommerzienrat, Stuttgart
Reusch, Dr. ing., Kommerzienrat, Oberhausen
Scheufelen, Papierfabrik, Oberlenningen
Schuler, L., A.-G., Göppingen
Sick, Prof. Dr., Leipzig
Siebeck, Dr. Oskar, Tübingen
Siebeck, Werner, Tübingen
Stängel & Ziller, Schokoladenfabrik, Untertürkheim
v. Stauf, E. G., Direktor, Berlin
Steiner, Mut, Gutsbesitzer, Laupheim
Stundenmund, L., London
Ungenannt (M.V. in B. durch Herrn Prof. Dr. v. Brill)
Ungenannt (durch Herrn Kommerzienrat Kächelen, Stuttgart)
Verein. Chem. Fabriken, Mannheim
Wanner, Dr. Theodor, Kommerzienrat, K. Schwed. Generalkonsul,
Stuttgart

Werner, Richard Dr., Stuttgart
Wieland, Max und Philipp, Kommerzienräte, Ulm
Winkelmann, Friedrich Dr., Eichstätt
Württ. Metallwarenfabrik, Geislingen a. d. Steige
Zuckerfabrik, Stuttgart
Zwirnerei Ackermann, A.-G., Sontheim.

Im Jahr 1923.

Böhringer, Gebr., G. m. b. H., Göppingen
Breuninger, E., Kommerzienrat, Stuttgart
Brill, August, Direktor, Oberursel
Enke, Ferdinand, Kommerzienrat, Stuttgart
Erbe, O., Tübingen
Franck, Robert, Dr., Geh. Rat, Ludwigsburg
Gans, R., Prof. Dr., La Plata
Gminder, Ulrich, G. m. b. H., Göppingen
Groos, Karl, Prof. Dr., Tübingen
Jungmans, Gebr., Akt.-Ges., Technische Direktion, Schramberg
Koch, Karl, Direktor, Trossingen
Rümelinbank, A.-G., Heilbronn
Schaeuffelen'sche Papierfabrik, Heilbronn
Schenk, Stauffenberg-Risstissen, Freiherr von
Schuler, L., A.-G., Göppingen
v. Stauss, E. G., Direktor, Berlin
Stuttgart, Stadtgemeinde
Teufel, Wilhelm, Kommerzienrat, Stuttgart
Werner, Richard, Dr., Stuttgart
Württ. Metallwarenfabrik, Geislingen a. d. Steige
Zoeppritz, Gebr., Wollwarenfabrik, Mergelstetten
Zuckerfabrik, Stuttgart

Durch die Hand der Gesellschaft ging ferner die Stiftung eines Zeiss'schen Mikromanipulators für die biologischen Institute der Universität Tübingen (in Verwahrung des zoologischen Instituts) durch Herrn Fabrikant Dr. C. Koch in Trossingen (8. III. 23); dann die Stiftung der zur Veröffentlichung der v. Sieglin'schen Ausgrabungen in Aegypten erforderlichen Mittel von Herrn Geheimrat Dr. v. Sieglin in Stuttgart (8. III. 23), sowie die des Papiers hierzu durch die Firma Schaeuffelen, Heilbronn (8. III. 23).

VI. Verzeichnis der Hochschul-Mitglieder.

Stand vom 1. Juni 1924.

Mitglieder der Abteilung Tübingen.

(gesperrt: einmaliger Beitrag).

Prof. Dr. Adam	Reg.-R. Dr. Locher, Pr.-Doz.
" " Adickes	Prof. Dr. Maurer
" " Albrecht	" " Mayer
" " Anrich	" " Meisenheimer
" " v. Baumgarten	" " Mezger
" " Basler	" " v. Müller
" " Baur	" " O. Müller
" " Bebermeyer, Pr.-Doz.	" " Neber, Pr.-Doz.
" " Beger,	" " Niekau,
" " Beckerath	" " Oehler,
" " Bihlmeyer	" " Olpp
" " Birk	" " Parrisius, Pr.-Doz.
" " Blochmann	" " Peckert
" " v. Blume	" " Perthes
" " Bohnenberger	" " Pohl
" " Borchers, Pr.-Doz.	" " Reif
" " v. Brill	" " Rießler
" " Bülow	" " Ritter
" " Einfeld	" " Rohr
" " Franz	" " Rosenberg
" " Fuchs	" " Rudolph
" " v. Garbe	" " v. Rümelin
" " Gaupp	" " Sägmüller
" " Gofner	" " Sartorius
" " Groß	" " Schilling
" " Haas	" " Schlatter
" " v. Haering	" " v. Schleich
" " Haering jr.	" " Schmid
" " Haller	" " A. B. Schmidt
" " Hasse	" " R. R. Schmidt
" " Hauer, Pr.-Doz.	" " Schneider
" " v. Heck	" " Stock
" " Hegler	" " Thierfelder
" " Heidenhain	" " Traub
" " Heim	" " Trendelenburg
" " Hennig	" " Uhlig
" " Hessenberg	" " Vogel
" " v. Huene,	" " Vogt, Pr.-Doz.
" " Hofmann, Pr.-Doz.	" " Volz
" " Jacob	" " Wahl
" " Jacoby	" " Walbaum, Pr.-Doz.
" " Köhler	" " Watzinger
" " Kohler, Ass.	" " Weber
" " Kommerell	" " Weinreich
" " Kreller	" " Weise
" " Landé	" " Weitz
" " Lehmann	" " Wilbrandt
" " Linser	" " Wolf
" " Littmann	

Abteilung Stuttgart *).

v. Bach, C., Prof., Dr. Ing.	Keller, H., Organist.
Bantlin, A., Prof.	Kübler, Oberbaurat.
Bauer, H., Prof. Dr.	Küster, Prof. Dr.
Baum, J., Prof.	Kutta, Prof. Dr.
Baumann, R., Prof. Dr. Ing.	Lakon, Prof. Dr., Privatdozent.
Berg, Prof.	Maier, W., Prof.
Bonatz, P., Prof.	Maier-Leibnitz, Prof. Dr. Ing.
Bräuhäuser, Prof., Dr.	Marx, Prof. Dr.
Demmler Rechtsanwalt, Dr.	Mehmke, Prof. Dr.
Dierlamm, Dr.	Meyer, Th., Prof. Dr.
Emde, Prof. Dr. Ing.	Mörsch, Prof. Dr. Ing.
Ensslin, Dr. ing., Privatdozent.	Ott, Prof. Dr.
Ewald, Prof., Dr.	Pfeiffer, Prof. Dr.
Fiechter, Prof., Dr. Ing.	v. Pistorius, Prof. Dr., Staatsmi-
Fünfstück, Prof., Dr.	nister a. D.
Gastpar, Dr.	Regener, E., Prof. Dr.
Glocker, Prof., Dr.	Reichenbach, Dr., Dozent.
Goeller, A., Prof.	Schleicher, Eugen, Vizekonsul.
Göz, Dr., Dozent.	Sauer, Prof. Dr.
Grammel R., Prof., Dr.	Schmitthenner, Paul, Prof.
Grube, G., Prof., Dr.	Stückle, Maschineninspektor.
Häbich, Prof.	Veesenmeyer, Prof.
Haller, Oberregierungsrat.	Werkmeister, Dr. Ing.
v. Hammer, Prof., Dr.	Weizsäcker, Prof. Dr.
Heer, Vermessungsinspektor.	Weyrauch, R., Prof. Dr.
Hermann, Prof.	Widmaier, Prof.
Hildebrandt, H., Dr., Privatdozent.	Wölffing, Prof. Dr.
Janssen, Ulf., o. Prof.	Wunderlich, E., Prof. Dr.
Jassoy, Oberbaurat.	Ziegler, Prof. Dr.
Kauffmann, Prof., Dr.	

Abteilung Hohenheim *).

Prof. Dr. Kindermann	Prof. Dr. Schröder
" " Mack	" " Sohnle
" " Morgen	" " Wacker
" " Münzinger	" " Walther
" " Plieninger	" " Windisch
" " Schinzinger	Frl. Prof. Dr. v. Wrangell.

*) Die Trennung von einmaligen und laufenden Beiträgen ließ sich bei Stuttgart und Hohenheim leider nicht mehr rechtzeitig durchführen.

